© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

BERICHTE DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT DER OBERLAUSITZ

Band 2

Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 2: 47-48 (1993)

ISSN 0941-0627

Manuskriptannahme am 9. 2. 1992
Erschienen am 3. 5. 1993

# Ein Winterfund und bemerkenswerte Frühjahrsnachweise der Mönchsgrasmücke, Sylvia atricapilla (L.), in der Oberlausitz

Von FRANZ MENZEL

Bei der Bearbeitung der Grasmücken im Rahmen der Beiträge zur »Ornis der Oberlausitz« (MENZEL 1989) ließen sich trotz recht umfänglicher Zuarbeiten einer Vielzahl Oberlausitzer Beobachter keine Überwinterungsdaten der Mönchsgrasmücke für das Gebiet namhaft machen. Lediglich drei November-Beobachtungen, die späteste vom 18.11.1962 (1 ad. Männchen bei Niedergurig gefangen und beringt durch H. Zähr) konnten beigebracht werden, ließen jedoch die Frage einer Überwinterung in der Oberlausitz offen.

Nunmehr gelang D. Noack/Mücka der eindeutige Nachweis einer solchen. Er fing und beringte am 1.1.1991 am Mühlteich in Mücka ein Männchen der Mönchsgrasmücke. Der Vogel befand sich in einem guten Ernährungszustand.

Überwinterungen der Mönchsgrasmücke in Mitteleuropa sind nicht ganz ungewöhnlich. Auch für Sachsen liegen einzelne Dezember-Beobachtungen und Überwinterungsnachweise vor (z.B. HEYDER 1952, SCHILDE 1969, GÜNSCHE 1973, BERGER 1974). An der Ostseeküste bei Warnemünde registrierte MÜLLER (1972) über mehrere Winter hinweg Mönchsgrasmücken in früchtetragenden Sanddornbeständen. In den letzten Jahrzehnten haben sich England und Irland zu Überwinterungsgebieten kontinentaler Mönchsgrasmücken entwickelt (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1991). So wäre es denkbar, daß sich auch in der Oberlausitz die Fälle für Überwinterungen oder besonders frühe Rückkehr in das Brutgebiet mehren.

Nach MENZEL (1989) galten als bisher früheste Feststellungen jene von Melde (31.3.1968 und 1978). Inzwischen konnte der Verfasser Frühjahrsbeobachtungen sammeln, die die Datenspanne für Erstbeobachtungen deutlich erweitern:

16.3.1989 1♀ Niesky,

24.3.1990 1s♂ FND »Auewald« W Wiesa/Kr. Niesky.

Erwähnung sollte finden, daß sich die Winter in diesen Jahren durch außerordentliche Milde auszeichneten und eine besonders zeitige Entwicklung z.B. der Vegetation zuließen.

Bei den zu Überwinterungen neigenden Mönchsgrasmücken muß es im Einzelfall natürlich offenbleiben, ob derart frühe Nachweise echte Rückkehrer betreffen.

Herrn D. Noack/Mücka danke ich für seine Mitarbeit.

**Literatur**

BERGER, G. (1974): Überwinternde Mönchsgrasmücke (Sylvia atricapilla L.) in Dresden. - Beitr. Vogelkd. **20**, 3: 247-248

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., & K.M. BAUER (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 12: 949-1020, AULA-Verlag, Wiesbaden 1991

GÜNSCHE, W. (1973): Mönchsgrasmücke im Dezember. - Der Falke **20**, 3: 103

© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

HEYDER, R. (1952): Die Vogelwelt des Landes Sachsen. - Leipzig, 1952

MENZEL, F. (1989): Die Grasmücken, Sylvia Scopoli, in der Oberlausitz. - Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **63**, 1: 1-16

MÜLLER, S. (1972): Winterbeobachtungen von Mönchsgrasmücken im Norden der DDR. - Der Falke **19**, 12: 422-424

SCHILDE, D. (1969): Überwinterungsversuch einer Mönchsgrasmücke. - Der Falke **16**, 11: 390

Anschrift des Verfassers:

Franz Menzel
Am Kanicht 13
0-8920 N i e s k y